

Es zählt das gesprochene Wort

Die Haushaltsrede. Jedes Jahr wieder dasselbe. Man sitzt daheim, überlegt, was soll man sagen? Die wichtigsten Eckdaten des Haushalts nennen? Ein Fazit aus der Vergangenheit ziehen, Prognosen für die Zukunft erstellen? Das Ganze noch unter dem Aspekt „Corona“. Und dann auch nur 5 Minuten Zeit. Wie lang war die Rede denn letztes Jahr? Über zehn Minuten - kaum zu glauben! Was kann man sagen, um Sie, meine Damen und Herren, nicht zu langweilen? Ein schlaues Zitat? Oder einfach das, was einem auf der Seele liegt:

Zum ersten Mal stellt uns unser neuer Kämmerer, Herr Füßle, mit seinem Team einen Haushalt vor und bittet um Zustimmung. Dabei geht er andere Wege, als sein langjähriger Vorgänger, Herr Hindemith, dies getan hat.

Herrn Füßle sind nach seinen Aussagen die Eckpunkte wichtig. Und genau die beschließen wir heute. Einzelne Haushaltsstellen haben wir, im Gegensatz zu früher, in diesem Jahr gar nicht diskutiert. Ja wir haben den Haushaltsplan mit seinen 800 Seiten gar nicht gesehen. Herrn Füßle geht es nach seinen eigenen Aussagen um das große Ganze. Beträge können bei geänderter Sachlage, verschoben werden. Er verspricht uns Spielraum.

Etwas Misstrauen bleibt. Früher wurde oft der Wille des Stadtrates mit dem Argument „dafür wurden keine Haushaltsmittel eingestellt“ von der Verwaltung blockiert. Dabei ging es zum Teil um beschämend kleine Beträge.

Unser Kämmerer sagt uns nun: „die Eckpunkte sind wichtig - nicht der einzelne Ansatz für eine Haushaltsstelle.

Wir werden dem Haushalt zustimmen. Bitte, meine Damen und Herren, werten Sie unsere Zustimmung als Vertrauensvorschuss für unseren neuen Kämmerer und sein Team.

Diese Zustimmung fällt uns umso leichter, wenn wir sehen, dass sich bei unseren Kernthemen einiges getan hat:

### **Klimaschutz**

Unser erstes Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2012 haben wir nicht umgesetzt. Vorgesehene, regelmäßige Treffen des Energieteams, bestehend aus Verwaltung, Experten und Stadträten fanden nie statt. 33 Maßnahmen zum Klimaschutz haben wir damals definiert. Maßnahmen nicht nur für die Liegenschaften der Stadt, sondern für alle BürgerInnen und für alle Unternehmen Memmingens. So gut wie nichts ist passiert. Zielkontrollen fanden nie statt.

Mit der Teilnahme am „European Energy Award“ starten wir einen zweiten Versuch für die Umsetzung eines Klimaschutzkonzepts. Laut einer Pressemitteilung unseres Oberbürgermeisters Manfred Schilder im Dezember letzten Jahres werden „für die Umsetzung des kommunalen Klimakonzepts Personen und Finanzen zur Verfügung gestellt“.

Mit der Ernennung von Herrn Hönisch zum Klimaschutzmanager ist ein Anfang gemacht. Herr Hönisch hat uns hier im Plenum seine Ziele vorgestellt: nachhaltiger und klimaneutraler Städtebau, der Einsatz von Fernwärme, Biogas und Ökostrom sowie der Ausbau der Infrastruktur für die E-Mobilität. Wir freuen uns auf die Umsetzung dieser Themen!

Bitte werten Sie unsere Zustimmung als Vertrauensvorschuss, dass beim Klimaschutz nicht wieder Jahre der Untätigkeit vor uns liegen.

## **Mobilität**

Lange wurde der Umweltverbund Fuß, Rad und ÖPNV in Memmingen gegenüber dem PKW sträflich vernachlässigt. Bei der Planung unserer Stadt fangen wir jetzt an umzudenken.

Wir haben die Schließung des Weinmarkts beschlossen. Nach dem Motto: lieber Plätze und Parks statt Parkplätze. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität - nicht nur für Fußgänger.

Wir haben seit letztem Jahr eine Stellplatzsatzung, in der zum ersten Mal Abstellplätze für Fahrräder vorgeschrieben sind. Zudem haben wir ein Radverkehrskonzept mit 271 Maßnahmen verabschiedet. In Zukunft wird der ÖPNV im Halbstundentakt das gesamte Stadtgebiet inklusive Stadtteile anbinden. Dazu gibt es einen Grundsatzbeschluss, dessen Umsetzung wir hartnäckig verfolgen werden.

Bitte werten Sie unsere Zustimmung als Vertrauensvorschuss darauf, dass wir auch in Zukunft Fußgängern, Radfahrern und einem leistungsfähigen ÖPNV die Vorfahrt geben.

## **Bürgerbeteiligung:**

Bürgerbeteiligung war in Memmingen leider lange kein Thema. Mit der Verabschiedung des Memminger Manifests haben wir das Versprechen abgegeben „Wir beteiligen alle Menschen an der Stadtpolitik“.

Die Beteiligungen zum Bahnhofs- bzw. zum Rosenareal und die Beteiligung im Rahmen der Voruntersuchung Altstadt haben wir letztes Jahr unter erschwerten Bedingungen abgeschlossen.

Die Beteiligung im Rahmen des Städtebauprojekts Soziale Stadt Ost wird sicher noch einige Zeit laufen. Das allerwichtigste ist, die Ergebnisse dieser Beteiligungen und damit das Engagement der Bürger\*Innen, ernst zu nehmen. Auch wenn das mit Aufwand und Kosten verbunden ist.

Bitte werten Sie unsere Zustimmung als Vertrauensvorschuss darauf, dass wir auch in Zukunft die Beteiligung aller Menschen an der Stadtpolitik ernst nehmen.

## **Fazit**

Ein Klimaschutzkonzept, ein Mobilitätskonzept und Bürgerbeteiligungen kosten Geld. Geld, das wir für eine bessere Zukunft investieren müssen. Die Ansätze dafür sind geschaffen, die Verwaltung geht, unsere Meinung nach, in diesen Bereichen einen richtigen Weg. Dem Kämmerer und seinem Team schenken wir Vertrauen.

Als Vertrauensvorschuss, dass dieser Weg auch in der Zukunft eingehalten wird stimmt die Fraktion der ÖDP diesem Haushalt zu.